

Zweiter Theil.

Ouverture zum Wasserträger, von Cherubini.

Hymne von Beethoven.

Tief im Staub anbeten wir
Dich, den ew'gen Weltenherrscher,
Dich, den Allgewaltigen!

Wer kann dich nennen?
Und wer dich fassen?
Unendlicher! Ach, unermessen,
Unnennbar ist deine Macht!
Wir stammeln nur mit Kindeslallen
Den Namen: Gott!

Tief im Staub anbeten wir
Dich, den ew'gen Weltenherrscher,
Dich, den Allgewaltigen!

Preis sey dir!
Liebe und Dank ströme aus der Herzen
Glut zu dir auf! In stiller Ehrfurcht
Schau'n wir deine Wunder an;
Denn von dir und durch dich sind,
Leben, athmen wir;
Und alles Seyns,
Was die Sphären durchglüht,
Und den Staub beseelt,
Urgrund und Urquell bist du.
Preis und Dank sey dir!

Strahlt nicht in Blumen der Erde,
Wie im Glanz der Sonnen,
Dein Widerschein?

Ja, in den Blumen der Erde,
Wie im Glanz der Sonnen
Erscheinest du.

Du nahst dem Geist im stillen Denken.

Du nahst dem Würmchen im Frühlings-
licht.

Du siehst die Thräne, die dich sucht
Im Verborgnen, und stillest sie.

Du stillst sie gnädig,
Und winkst dem Seufzer,
Winkst ihm Erhörung zu.

Oft, wenn in der Nacht der Schmer-
zen

Aller Trost mir ferne stand,
Kam mir Trost vom Licht der Sterne,
Kam mir Trost von deiner Hand.

Oft, wenn in der Nacht der Schmer-
zen

Aller Erdentrost verschwand,
Kam mir Trost,
Süßer Trost vom Licht der Sterne,
Süßer Trost von deiner Hand.

Du Starker, du Mächtiger,
Du Schöpfer des Weltalls!
Auch dem Staube bist du nah!
Und er denkt und fühlt dich,
Und ist glücklich.

Vereint von allen Zungen,
Im ew'gen Jubelklang,
Sey Ruhm und Preis und Dank,
Weltschöpfer, dir gesungen!
Und Aller Mund bekenn' es laut:
Gott ist die Liebe! Amen.

Nachricht. Das 10^{te} Abonnement-Concert ist Montags den 12. December 1856.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am
Eingange des Saales zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.

HT/1257/2002